

**Stadt Reinfeld**  
Kreis Stormarn



Bebauungsplans Nr. 16  
**Kartierung der Biotop- und Nutzungstypen**

Stand: 02.04.2024

**Bearbeitung:**

**PROKOM Stadtplaner und Ingenieure GmbH**

Elisabeth-Haseloff-Straße 1  
23564 Lübeck

Tel. 0451 / 610 20 26

Fax. 0451 / 610 20 27

[luebeck@prokom-planung.de](mailto:luebeck@prokom-planung.de)

Richardstraße 47  
22081 Hamburg

Tel. 040 / 22 94 64 14

Fax. 040 / 22 94 64 24

[hamburg@prokom-planung.de](mailto:hamburg@prokom-planung.de)

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Die vorliegende Bestandsaufnahme der Biotoptypen stellt eine aktuelle Bestandserfassung der Vegetation im Plangeltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 16 der Stadt Reinfeld i.H. und in seinen Randbereichen (Untersuchungsgebiet) dar. Dabei bildet die Bestandsaufnahme eine Grundlage für die Beurteilung der naturschutzfachlichen Wertigkeit der betroffenen Flächen und Strukturen.

## 2 Methodik / Vorgehensweise

Die Biotoptypenkartierung wurde Anfang August 2022 auf der Grundlage der Kartieranleitung des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein – Kartieranleitung, Biotoptypenschlüssel und Standardliste Biotoptypen; Stand: April 2022) durchgeführt. Die Ergebnisse sind im Plan „Biotop- und Nutzungstypenkartierung“ dargestellt.

Nachfolgend werden zunächst die im Plangebiet und seinem näheren Umfeld vorkommenden Biotoptypen beschrieben (vgl. Kap. 3.1), anschließend wird der vorhandene Bestand hinsichtlich seiner Bedeutung mittels Biotopwertstufen bewertet (vgl. Kap. 3.2).

## 3 Biotoptypen

### 3.1 Bestand

Das Untersuchungsgebiet liegt nördlich der Bundesautobahn 1 (BAB 1) und grenzt östlich an die Lokfelder Straße an. Die Lokfelder Straße ist hierbei nur kleinteilig Bestandteil des Plangeltungsbereiches. Nördlich und nordwestlich grenzen landwirtschaftlich genutzte Grandwege an das Plangebiet. Die größte Flächennutzung im Plangebiet nimmt eine intensiv genutzte Ackerfläche mit extensiv bewirtschaftetem Ackerrandstreifen und Ruderalstreifen ein.

#### Gehölzbestände

Die einzigen Gehölze im Untersuchungsgebiet sind wenige Einzelbäume entlang des nordwestlichen Landwirtschaftswegs, zwei Gebüsche zwischen der A1 und der Ackerfläche sowie straßenbegleitende Bäume entlang der Lokfelder Straße.

Zwischen der BAB 1 und der Ackerfläche befindet sich eine teilweise verbuschende Ruderalflur, größere Flächen von Sträuchern werden zusammengefasst zu sonstigen Gebüsch (HBy). Als Straucharten sind in diesem Bereich vor allem Weißdorn, Hunds-Rose und diverse Weiden zu nennen.

#### Flächen der Landwirtschaft

Im Plangebiet wird großflächig Intensivackerbau (AAy) betrieben. Zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme bestand die Feldfrucht aus Hafer. Im östlichen Randbereich des Intensivackers verläuft ein Ackerrandstreifen aus Blumen und Kräutern. Hier wurden z.B. folgende Arten ausgesät: Sonnenblume (*Helianthus annuus*), Klatschmohn (*Papaver rhoeas*), Inkarnat-Klee (*Trifolium incarnatum*), Echte Kamille (*Matricaria chamomilla*), Kornblume

(*Centaurea cyanus*), Färberdistel (*Carthamus tinctorius*), Wilde Malve (*Malva sylvestris*), Rainfarn-Phazelie (*Phacelia tanacetifolia*) und Schmalblättrige Lupine (*Lupinus angustifolius*).

Zudem wurde nördlich des Plangebietes am Rande des Landwirtschaftsweges eine Lagerfläche für Gartenabfälle (SLg) aufgeschüttet. Rund herum hat sich eine Ruderalflur aus Stickstoffzeigern ausgebildet.

#### Ruderales Gras- und Staudenfluren

Die Ruderalfluren aus Stickstoffzeigern im Untersuchungsgebiet werden als Nitrophytenfluren (RHn) angesprochen, welche zu einem Großteil aus Brennesseln (*Urtica dioica*) bestehen. Die Nitrophytenflur befindet sich sowohl um die Lagerfläche als auch bei den zwei Einzelbäumen. In kleinen Anteilen sind neben den Brennesseln auch Arten, wie Große Klette (*Arctium lappa*), Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*), Zaun-Winde (*Calystegia sepium*), Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvensis*), Acker-Ochsenzunge (*Lycopsis arvensis*) und Ackerkratz-Distel (*Cirsium arvense*) in den Nitrophytenfluren vertreten.

Zusätzlich zum Ackerrandstreifen verläuft kleinflächig im östlichen Randbereich und großflächig im südlichen Randbereich eine ruderales Staudenflur frischer Standorte (RHm). Die Staudenflur verbuscht (Igb) Richtung Südosten zunehmend mit Aufwuchs aus Schwarzem Holunder. Als krautige Vegetation wachsen hier vor allem Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*), Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*), Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Gewöhnlicher Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Ackerkratz-Distel (*Cirsium arvense*) und Pastinak (*Pastinaca sativa*).

#### Biotope der Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie begleitende Biotope

Sowohl die BAB 1 als auch die Lokfelder Straße sind vollversiegelte Verkehrsflächen (SVs), wohingegen die landwirtschaftlich genutzten Wege durch Grand und Schotter teilversiegelt sind (SVt). Auf den teilversiegelten Wegen haben sich bereichsweise Flächen mit arten- und strukturarmen Zierrasen (SGr) ausgebildet. Als hier vorkommende Zierrasenarten sind die folgenden trittfesten zu nennen: Weißklee (*Trifolium repens*), Breitwegerich (*Plantago major*), Einjähriges Rispengras (*Poa annua*) und Weiche Trespe (*Bromus hordeaus*).

Entlang der vollversiegelten BAB 1 befindet im nördlichen Randbereich eine intensiv gepflegte Bankette (SVi), diese ist ähnlich ausgeprägt, wie der artenarme Zierrasen. Zudem kommen hier Arten, wie Schafgarbe (*Achillea millefolium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) vor. Westlich angrenzend an die Lokfelder Straße ist eine extensiv gepflegte Bankette (SVe) ausgebildet. Hier wachsen neben Schafgarbe (*Achillea millefolium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) auch Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*), Löwenzahn (*Taraxacum* Sect. Ruderalia), Vogel-Wicke (*Vicia cracca*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*).

Zudem ist im westlichen Randbereich der Lokfelder Straße im Böschungsbereich ein Straßenbegleitgrün mit Bäumen (SVh) mit Winter-Linden, Feld-Ahorn, Spitz-Ahorn, Hainbuche, Stiel-Eiche, Hartriegel, Weißdorn, Hasel, Gewöhnlicher Traubenkirsche, Hunds-Rose und Schlehe vorhanden.

### 3.2 Bewertung

Für die naturschutzfachliche Bewertung der Biotop- und Nutzungstypen werden folgende, allgemein gebräuchliche naturschutzfachliche Kriterien herangezogen:

- Grad der Naturnähe,
- Vorkommen seltener Arten,
- Gefährdung bzw. Seltenheit,
- Vollkommenheit und
- zeitliche Ersetzbarkeit bzw. Wiederherstellbarkeit.

Anhand dieser Kriterien erfolgt eine Einstufung der im Untersuchungsgebiet festgestellten Biotoptypen. Für die Einstufung wird eine Skala zu Grunde gelegt, die sechs Wertstufen von 0 „ohne Biotopwert“ bis 5 „sehr hoher Biotopwert“ umfasst.

Wertstufe	Definitionen / Kriterien	Biotoptypen	Schutzstatus
<b>5</b>	<b>sehr hoher Biotopwert:</b> sehr wertvolle, naturnahe Biotoptypen, Reste der ehemaligen Naturlandschaft mit vielen seltenen oder gefährdeten Arten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Untersuchungsgebiet nicht vorhanden</li> </ul>	
<b>4</b>	<b>hoher Biotopwert:</b> naturnahe Biotoptypen mit wertvoller Rückzugsfunktion, extensiv oder nicht mehr genutzt; Gebiet mit lokal herausragender Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Untersuchungsgebiet nicht vorhanden</li> </ul>	
<b>3</b>	<b>mittlerer Biotopwert:</b> relativ extensiv genutzte Biotoptypen innerhalb intensiv genutzter Räume mit reicher Strukturierung, hoher Artenzahl und einer, besonders in Gebieten mit hohem Anteil von Arten der Wertstufe 4, hohen Rückzugs- und/oder Vernetzungsfunktion; Gebiet mit lokaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonstiges Gebüsch</li> <li>• Einzelbäume</li> <li>• Ruderale Staudenflur frischer Standorte (teilweise verbuschend)</li> <li>• Straßenbegleitgrün mit Bäumen</li> </ul>	
<b>2</b>	<b>niedriger Biotopwert:</b> Nutzflächen oder Biotoptypen mit geringer Artenvielfalt, die Bewirtschaftungsintensität überlagert die natürlichen Standorteigenschaften, Vorkommen nur noch weniger standortspezifischer Arten; Lebensraum für euryöke Arten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ackerrandstreifen</li> <li>• Nitrophytenflur</li> <li>• Bankette, extensiv gepflegt</li> </ul>	
<b>1</b>	<b>sehr niedriger Biotopwert:</b> Biotoptypen ohne Rückzugsfunktion, intensiv genutzt, mit überall schnell ersetzbaren Strukturen; fast vegetationsfreie Flächen, extrem artenarm bzw. lediglich für einige wenige euryöke Arten von Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensivacker</li> <li>• Artenarmer Rasen</li> <li>• Gartenabfalllagerfläche</li> <li>• Bankette, intensiv gepflegt</li> </ul>	
<b>0</b>	<b>ohne Biotopwert:</b> überbaute oder vollständig versiegelte Flächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollversiegelte Verkehrsfläche</li> <li>• Teilversiegelte Verkehrsfläche</li> </ul>	

Innerhalb des Untersuchungsgebietes befinden sich keine gesetzlich geschützten Biotope. Ebenso kommen keine Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie im Untersuchungsgebiet vor. Aufgrund der speziellen Standortansprüche der Arten: *Apium*

*repens* (Kriechender Scheiberich) (Feuchtwiesen, Ufer), *Luronium natans* (Froschzunge) (Gewässerpflanze), *Oenanthe conioides* (Schierlings-Wasserfenchel) (Süßwasserwatten), *Hamatocaulis vernicosus* (Firnislänzendes Sichelmoos) (Moore, Nasswiesen, Gewässerufer) ist ein Vorkommen im Plangebiet ausgeschlossen.

Lübeck, den 02.04.2024

PROKOM Stadtplaner und Ingenieure GmbH



## ZEICHENERKLÄRUNG

### Bestand

- Einzelbäume/Überhälter eingemessen/nicht eingemessen
- Sonstiges Gebüsch

### Flächen für die Landwirtschaft und Grünland

- AAy Intensivacker
- AAb Ackerrandstreifen
- SLg Lagerfläche für Gartenabfälle

### Ruderalbewuchs

- RHm Ruderale Staudenfluren frischer Standorte
- RHn Nitrophytenflur
- /gb verbuschend

### Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie begleitende Biotope

- SVs Vollversiegelte Verkehrsfläche, Straße und Fußweg (Asphalt, Beton, Pflaster)
- SVt Teilversiegelte Verkehrsfläche, Weg (Grand, Sand, Schotter)
- SVh Straßenbegleitgrün mit Bäumen
- SVi Bankette, intensiv gepflegt
- SVe Bankette, extensiv gepflegt
- SGr Arten- und strukturarmer Zierrasen

### Sonstige Planzeichen

- Flurstücksgrenze, Flurstücksnummer
- Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 16

## Stadt Reinfeld Bebauungsplan Nr. 16 Bestand Biotop- und Nutzungstypen

Datum: 16.09.2022/02.04.2024 Projekt-Nr. P619 Maßstab 1:2.000



STADTPLANER UND  
INGENIEURE GMBH

■ Elisabeth-Haseloff-Straße 1  
23564 Lübeck  
Tel.: 0451 / 610 20-26  
luebeck@prokom-planung.de

□ Richardstraße 47  
22081 Hamburg  
Tel.: 040 / 22 94 64-14  
hamburg@prokom-planung.de